

Falke, Gustav: Was war es? (1884)

1 Um Mitternacht, der Regen fiel
2 Und schlug ans Fenster, tropf und tropf,
3 Und ohne Schlaf und schwer und schwül
4 Lag ich auf meinem heißen Pfühl
5 Und reckte mich
6 Und streckte mich
7 Und wälzte Welten um im Kopf.

8 Um Mitternacht, da kam es her.
9 Kling, sprang der Schlüssel, kling das Schloß.
10 Und übern Gang, durchs Zimmer nun,
11 Jetzt durch den Saal, auf plumpen Schuhn,
12 Da klappte es
13 Und tappte es,
14 Daß kalt mirs übern Rücken floß.

15 Um Mitternacht, da trat es ein,
16 Und ging ein Wehen vor ihm her,
17 Und näher kam es, nah, ganz nah,
18 Und schweißgebadet lag ich da
19 Und zitterte
20 Und witterte,
21 Daß nun mein letztes Stündlein wär.

22 Um Mitternacht, da fiel ein Wort,
23 Das klang so bang, das klang so tot.
24 Und war kein Licht, ein Dunkel nur,
25 Und schlug im Saal die alte Uhr,
26 Schlug ruck und ruck
27 Und zuck und zuck
28 Und schnurrt ab. Schwer fiel das Lot.

29 Um Mitternacht, und wie es kam,

30 Jetzt Zimmer, Saal, jetzt Korridor,
31 So ging es wieder. Schritt vor Schritt.
32 Und in Gedanken ging ich mit,
33 Klapp klapp, tapp tapp,
34 Die Trepp hinab,
35 Und unten knarrte leis das Tor.

(Textopus: Was war es?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66106>)